

## Auszug aus dem „Fränkischen Tag“

vom 06.05.2014

### REFERENZ

## Spanische Klinikbauer „spitzten“ in Forchheim

**Forchheim** – Als der Geschäftsführer des Klinikums Forchheim, Reinhard Hautmann, am 15. April einen Anruf vom Sekretariat des spanischen Botschafters in Berlin mit der Anfrage zur Besichtigung des Forchheimer Klinikums erhielt, war die Überraschung natürlich sehr groß. Dass sich ein spanisches Klinikum für den Neubau des Klinikums Forchheim interessiert, ist schon sehr ungewöhnlich, macht natürlich auch die Verantwortlichen in Forchheim doch ein wenig stolz. Es bestand sofort Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit beim Neubau des Universitätsklinikums in Navarra in Spanien.

### An Betonsystem interessiert

Wenn es dann im Schreiben vom 21. April wörtlich heißt: „Das Klinikum Forchheim ist eine weltberühmte Referenz im Bereich nachhaltiges und energieeffizientes Bauen, besonders für das TABS System“ (Beton-kern-

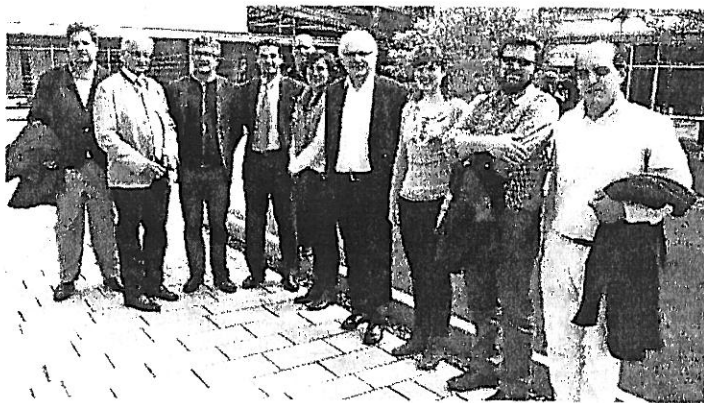
aktivierung) das in diesem Gebäude eingeführt ist, da wird einem erst bewusst, was hier in Forchheim eigentlich geschaffen worden ist. Des Weiteren wurden der Komfort, die Raumluftqualität und der Energieverbrauch besonders hervorgehoben.

### Sechsköpfige Delegation

Unlängst war es dann so weit: Der Geschäftsführende Direktor des Klinikums Forchheim, Reinhard Hautmann, konnte die sechsköpfige Delegation aus Spanien empfangen und zusammen mit dem damals verantwortlichen Architekten, Fritz Galuschka, vom Architekturbüro Rappmannsberger, München, die Vorzüge des Klinikums Forchheim präsentieren.

Die Leiterin der spanischen Delegation, Architektin Manuela Casado de Prada bedankte sich bei Hautmann und war von allen Bereichen, wie Architektur, Pflegebereich und Technik sehr beeindruckt.

*red*



Die Delegation aus Spanien interessiert sich in Forchheim besonders für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen.

Foto privat